

INHALTSVERZEICHNIS

<u>Gesichtspunkte zur Umrahmung der Einzelthemen</u>	8
Zur Aktualität von Goethes Faust-Visionen	8
Zur Deutung des Werkes: statt Wortscholastik kritische Axiomatik	11
Zur Zielsetzung des Dichters: die Umartung (Metanoia)	14
<u>Soziologische Vorbetrachtung zur Methode der Deutung</u>	15
<u>I. Die Rätseldichtungen</u>	20
<u>Die Rätseldichtungen in "Faust" II in soziologischer Deutung</u>	20
Vorübung: das Oedipus-Rätsel	20
Das Narrenrätsel Mephistos: Geld durch Verstand	21
Das Planeten-Horoskop: die neue Ständeordnung	30
Die Flammendorn-Vision: das Reich der Feuerköpfe	33
Die Meergrund-Vision: ein im Volk verankertes Kaisertum	34
Das Rätsel der Sphinx: Mephisto der ambivalente Verstand	36
<u>Der soziologische Hintergrund des Hexen-Einmal-Eins (HEE)</u>	39
Das HEE als Rätsel und seine Lösung	39
Das HEE im Rahmen der Faust-Dichtung	41
<u>Hinweise des Dichters auf die Lösung</u>	47
Das Gedicht "Die glücklichen Gatten" 1802	47
Bestätigung in "Faust" II: "ein köstlich Drei" (V. 9672)	48
Mephistos HEE der Wirtschaft	49
Goethes sonstige Aeussierungen über das HEE	50
<u>Die vorherrschende Auffassung vom HEE</u>	53
Referat über Scheinlösungen des HEE	55
Ansätze zur sachgerechten Lösung	59
1. Vitalmystik (1925)	59
2. Wechsel der Generationen (1917, 1927)	60
3. Kreislauf des Lebens (1949)	60
Entdeckung der Lösung 1938	62
<u>Der Weltanschauungsgehalt des HEE</u>	63
Zur Entstehung des HEE	63
Die Hexenlogik: Aus Zwei wird Drei	64
Das Wort "vollbracht" als antichristliches Zitat	67
Die Kabiren als Symbol der frühchristlichen Trinität	68
<u>Zur Weltanschauungssymbolik im "Faust"</u>	70
Die Dreieinheit als Symbol des Ewig-Geistigen	70
Die Dreiheit als Symbol des Irdisch-Geistigen	71
Die Vierheit als Symbol des Irdisch-Elementaren	72
Goethe als Begründer des Systems der Weltanschauungstypen	74

<u>Die soziologische Funktion der Rätseldichtungen</u>	77
Der Realitätgehalt der Rätseldichtungen	77
Rätsel-Dichtung und Existenz-Rätsel	78
Goethes Schweigen als apokalyptische Haltung	80
Sinn-Immanenz als objektive Voraussetzung	80
Sinnforschung als Tatsachenforschung	81

II. Die Hexenküche als Bilderrätsel 85

<u>Das Zentrum der Hexenküche: Gretchen im Zauberspiegel</u>	85
--	----

<u>Das Problem der Bekanntschaft Fausts mit Gretchen</u>	85
--	----

Die Lösung (I): "jenes schöne Bild" (in "Wald und Höhle")	87
---	----

Die Lösung (II): "als Bräutigam", "leibhaftig sehen"	87
--	----

Die zentrale Stellung des Bildes in der Hexenküche	90
--	----

<u>Verdeutlichungen der Lösung durch den Dichter</u>	95
--	----

Entwurf zum "Faust": Doppelszene Andreasnacht	95
---	----

Hinweise in "Faust" II: "die Wohlgestalt", "Aurerens Liebe"	96
---	----

Direkte Bekräftigung: Soufflierbuch 1829	98
--	----

Ihre Bekanntschaft als Hintergrund bis zur "Hexenküche"	100
---	-----

Folgerungen aus dem Beweisgang	103
--------------------------------	-----

<u>Das Schicksalhafte der Liebe Gretchens und Fausts</u>	105
--	-----

<u>Fausts negative Haltung zur Schicksalsbedeutung der Liebe</u>	107
--	-----

Das "Glaubensbekenntnis": Verleugnung des Makrokosmos	108
---	-----

Fausts Verdüsterung: Gretchen als "Hexe"	111
--	-----

<u>Gretchens Ja zur Schicksalsbedeutung ihrer Liebe</u>	114
---	-----

Ist Gretchens Hingabe "fast nichts"?	114
--------------------------------------	-----

Gretchens Ringen um Fausts Seele	117
----------------------------------	-----

<u>Der Grund für Fausts Mangel an Schicksalsbereitschaft</u>	121
--	-----

Fausts Knechte, die Lemuren, unfähig zur Sicherung seines Werkes	122
--	-----

Der Plan der Entsepfung: "Austrocknung des kirchlichen Glaubens"	123
--	-----

Fausts Sorge und Verblendung über den Bestand seines Werkes	125
---	-----

Die Aufhebung der Todesgrenze für Fausts "Unsterbliches"	127
--	-----

<u>Gretchen als una Poenitentium: die Schutzheilige Fausts</u>	129
--	-----

Gretchens Anteil bei der "Lösung" des Faustischen vom	
---	--

Mephistophelischen	129
--------------------	-----

Sinnerhellung (Verklärung) christlicher Symbole	129
---	-----

Synthese faustischer Geistigkeit mit christlicher Gläubigkeit	132
---	-----

"Faust" als Gericht über die Vergötzung des Verstandes	133
--	-----

<u>Tragikomoedia als Nachklang zur Tragoedia Faust</u>	135
--	-----

Nietzsches Uebersteigerung der Faust-Problematik	135
--	-----

III. Die Auswirkung von Fausts Fluch auf sein Leben 141

Fausts Fluch: Grundlage der Totalität der Handlung	141
--	-----

Fausts Leben: totales Experiment des prometheischen Nihilismus	146
<u>Neues Lebensziel (I. Teil der Dichtung)</u>	147
Magie	147
Lebenskrise	148
Mephisto: der Verstand als Naturgabe	148
Fluch und Wette (Pakt)	148
Plan des Neubaus der Welt	148
Grosse und kleine Welt	149
Geselligkeit des Weines	149
Durchbruch der Leidenschaft (Hexenküche)	149
Geselligkeit der freien Liebe	149
"Liebe" und menschliches Vertrauen	150
Walpurgis: grundloser Pessimismus und Optimismus	150
<u>Neugestaltung der Welt (II. Teil der Dichtung)</u>	151
Heilung in der Natur	151
Reichtum für Taten und Musse (Akt Ia)	151
Bildung durch das Ideal der Schönheit (Akt Ib)	152
Bildung als Problem (Akt IIa)	152
Studium der Geschichte ("Klass. Walpurgisnacht" Akt IIb)	153
Das Problem des Homunkulus	153
Neubegründung der Familie: Helena-Erlebnis	155
Zerfall der Kultur-Synthese: Helena-Dichtung (Akt III)	155
Revolution oder Evolution (Akt IVa)	156
Taten von Dauer: Erwerbung des Strandlehens (Akt IVb)	156
Neubegründung des Besitzes: faustische Herrschaft (Akt Va Rückblick)	157
Neubegründung der Wahrheit: der Weisheit letzter Schluss (Akt Vb)	157
Das Ende des faustischen Geistes	158
Das Schicksal von Fausts Werk	159
Fausts Unsterbliches	159
Neubegründung des religiösen Lebens: Anachoreten und himml. Schar	160
<u>Anmerkungen</u>	161
<u>Bibliographische Angaben zur herangezogenen Literatur</u>	169
<u>Angabe der gedeuteten Verse</u>	172